

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2018/19 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Chemieingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	19.09.2018- 25.01.2019
Land:	England	Stadt:	Newcastle upon Tyne
Universität:	Newcastle University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief sehr flüssig und problemlos ab. Der Stundenplan wurde von der Universität zusammengestellt und war innerhalb der einzelnen Fakultäten auch ohne Überschneidung. Da ich jedoch auch ein Fach aus einer anderen Fakultät gewählt hatte, gab es dort Überschneidungen. Die Anforderung, die im Voraus von der Newcastle University kommuniziert wurde, nach welcher 30 ECTS gewählt werden müssten, stellte sich als nicht bindend heraus. Eins der Fächer, die ich gewählt hatte, fand wegen mangelnder Studierendenzahl nicht statt. Hier war der Wechsel jedoch unkompliziert.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die einzige Förderung die ich erhalten habe, war die ERASMUS-Förderung. Diese ist kurz nach Beginn meines Aufenthalts durchgeführt worden.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise in das Vereinigte Königreich war ein Personalausweis ausreichend.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe einen DAAD-Sprachkurs gemacht und diesen der Universität vorgelegt. Zusätzlich musste kurz vor und nach dem Aufenthalt noch jeweils ein OLS-Sprachtest abgelegt werden, der allerdings nicht den Aufenthalt beeinflusst.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit Eurowings von Düsseldorf direkt nach Newcastle geflogen. Vom Flughafen kann man dann mit der Metro fast alle Punkte der Innenstadt erreichen. Die Einschreibung an der Universität erfolgte teils online und teils im School Office. Außerdem musste eine Smart-Card angefordert werden, die für alle Angelegenheiten der Universität vorgelegt werden musste. Der Einschreibungsprozess wurde auch in der Einführungsveranstaltung für Erasmus Studenten genauer erläutert. Die Einführungsveranstaltung der Fakultät für "Chemical engineering" war leider nur sehr kurz und deckte zum Beispiel nicht ab, dass im allgemeinen Fall Assignments in ausgedruckter Form und online abgeben werden müssen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Als allgemeiner Ansprechpartner diente das School Office, welches auch in den meisten Fällen weiterhelfen konnte. Bei Fragen, die die Fakultät betreffen, gab es eine eigene Rezeption in dem Fakultätsgebäude und eine persönliche Koordinatorin, bei der auch die Einführung zum Anfang des Semesters stattgefunden hatte.

Es gab einige Cafeterias über den Campus verteilt, wo Sandwiches, Snacks und Getränke gekauft werden konnten. Zusätzlich gab es eine Mensa, welche auch vollwertige Mahlzeiten verkaufte. Insgesamt war das Essen und die Getränke dort jedoch verhältnismäßig teuer, weswegen ich entweder zuhause kochte oder etwas aus der Innenstadt kaufte, die nur wenige Minuten entfernt liegt.

Die Bibliothek war für meine Ansprüche ausreichend mit Literatur und auch Arbeitsplätzen ausgestattet. Viele Dienste wie Verlängerungen von ausgeliehenen Büchern konnten auch online vorgenommen werden.

Es gab sehr viele Computer, die zur freien Verfügung standen und gut ausgestattet waren. Auch Gruppenarbeit ist dort oft durch einen großen Bildschirm, an den man auch eigene Geräte anschließen konnte, ermöglicht worden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren ein- oder zweistündig und online jederzeit abrufbar. Im Vergleich zur TU Dortmund war sehr viel mehr eigenverantwortliche Arbeit innerhalb des Semesters in Form von Assignments gefordert. Dazu gehörten wissenschaftliche Texte, Gruppenarbeit und Auswertung von Simulationsergebnissen. Die meisten Professoren waren sehr bemüht, um den Kontakt mit Studierenden und beantworteten gerne Fragen. Auch für die Bearbeitung der Assignments waren sie meist bereit zu helfen, wenn Unklarheit herrschte.

Um den Vorlesungen folgen zu können, war ein gutes Hörverstehen von Vorteil, allerdings konnte man dies durch die Vorlesungsunterlagen und die Recap-Aufnahmen bis zu einem gewissen Punkt ausgleichen. Am Schwierigsten war das Verständnis der Klausuren, da dort die Formulierungen oft anders sind als in den Übungsaufgaben. Hierbei war es hilfreich sich vorher mit den Formulierungen in der Klausur auseinanderzusetzen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in einer WG mit 4 anderen Studenten in der Studentenunterkunft Castle Leazes gewohnt, welche durch die Universität vermittelt wurde. Die Wohnung war geräumig und hatte eine gut ausgestattete Küche. Besonders die wöchentliche Reinigung der gemeinsam genutzten Räume durch Personal der Unterkunft war sehr angenehm. Dennoch gab es mehrere Negativpunkte. Einerseits hatte ich, dadurch dass ich nur ein Semester an der Universität studiert habe, keine Garantie auf einen Platz in einer Universitätsunterkunft. Das Problem daran war, dass die Zusage für den Platz erst eine Woche vor Antritt des Auslandssemesters erteilt wurde. Wäre zu diesem Zeitpunkt eine Absage erteilt worden, wäre es sehr schwierig gewesen eine andere Wohnung zu

finden. Zusätzlich war die Unterkunft mit 410 Pfund pro Monat auch für Newcastle Verhältnisse recht teuer. Trotzdem gab es mehrere Mängel, wie z.B. Schimmel an der Decke im Bad und nicht abdichtende Fenster. Während die meisten Mängel innerhalb von kürzerer Zeit behoben wurden, blieben die Fenster bis zum Ende des Aufenthaltes undicht, was zu einem stetigen Luftzug im Zimmer führte. Zusätzlich fiel zum Ende des Aufenthaltes das warme Wasser aus, was auch nach Meldung des Problems nicht behoben wurde.

Die Lage der Unterkunft war gut, da man die Universität in 10-15 Minuten zu Fuß erreichen konnte. Der nächste große Supermarkt war jedoch etwas weiter entfernt.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten für Lebensmittel waren erstaunlich günstig. Besonders Gemüse konnte man günstig in der täglich geöffneten Markthalle "Grainger Market" kaufen. In direkter Nähe dazu waren auch Supermärkte wie Tesco und Waitrose. In vielen Läden der Innenstadt gab es Studentenrabatte von meist 10-20 %. Einschließlich Freizeitaktivitäten lagen die monatlichen Kosten bei ungefähr 700 € (zzgl. Miete)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt sowohl Buslinien als auch eine Metro die die wichtigsten Punkte der Innestadt miteinander verbinden. Dadurch dass die Innenstadt jedoch relativ klein ist konnte man in den meisten Fällen alles fußläufig erreichen. Alternativ gab es auch die Möglichkeit ein Fahrrad zu leihen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Universität bietet ein Society-Programm an, durch das jeder Student eine Society eröffnen kann, die je nach Mitgliedszahl von der Universität gefördert wird. Dort kann man sich dann mit Studenten, die das gleiche Hobby haben, treffen und dieses wöchentlich zusammen ausüben. Ich bin der Tennis- und Boardgames-Society und der Christian Union beigetreten. Diese Societies bieten eine großartige Möglichkeit andere Studenten kennenzulernen und seinen Alltag in der neuen Stadt zu gestalten.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Newcastle gibt es eine Reihe von unterschiedlichen Pubs und Clubs. Besonders die Pubs der Kette Wetherspoons sind sehr preiswert. Die Quayside ist definitiv sehenswert und im Einkaufskomplex Eldon Square sind sehr viele verschiedene Läden vertreten. Das Cineworld Kino ist nicht zu empfehlen. Zwar sitzt man komfortabel auf den zurückklappbaren Sitzen, allerdings ist die Tonqualität sehr schlecht. Als Ausflugsziele bieten Durham, Edinburgh und Alnwick an. Diese sind komfortabel per Direktverbindung mit Zug oder Bus erreichbar.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Um Kosten für Auslandszahlungen zu vermeiden, sollte man bei Comdirekt möglichst ausreichend Geld abheben und immer Bar bezahlen. Allerdings ist die kontaktlose Zahlung mit Karte sehr bequem und weit verbreitet in England.

Als Auslandsversicherung habe ich die Versicherung von DAAD gewählt.

Vor Ort sollte man sich kostenlos bei einem Arzt registrieren, zu dem man im Zweifelsfall gehen kann.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: lars.henninger@tu-dortmund.de

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de**

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!